

Alles Gute und herzlichen Glückwunsch!

Ich hoffe, Sie hatten eine schöne Weihnachtszeit und sind entspannt ins neue Jahr gestartet. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute für 2015 und vor allem natürlich Gesundheit! Alle andere kommt dann von selbst!

Der obige herzliche Glückwunsch bezieht sich ebenfalls auf das Jahr 2015, was einige Jubiläen zu bieten hat - auch in Bezug auf unser Unternehmen. Seit 20 Jahren gibt es dieses Infoblatt. Die SüGa GmbH wird dieses Jahr volljährig, nämlich 18 Jahre alt und ich selbst kann im Juli auf 25 Jahre Gewerbebeanmeldung als Versicherungsvermittler zurückblicken. Da überlegt man natürlich, was man alles richtig oder falsch gemacht hat in so langer Zeit. Ich denke das Richtige überwiegt.

Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre meist schon langjährige Treue und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit! Wenn Sie irgendwelche Fragen oder Probleme haben, so rufen Sie mich bitte an oder senden Sie mir eine eMail. Ich nehme mir gern Zeit für Sie!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2015!

Ihr *Frank Ulbricht*

GLÜCKLICHER GEWINNER!

Auf www.suega.de finden Sie regelmäßig Sonderaktionen, wo wir Ihnen bestimmte Vorteile einräumen! Der Gewinner der Tablet-Verlosung unter allen Goldsparenern im Dezember 2014 ist Herr **Thomas Kauba** aus Leipzig! Herzlichen Glückwunsch! Das moderne Dual-SIM Android-Tablet wurde ihm noch im alten Jahr zugestellt!

(VWL-)Bausparen

Für alle Arbeitnehmer, die VWL, also vermögenswirksame Leistungen erhalten, haben wir ein recht interessantes Angebot, was natürlich auch für alle anderen Sparer zutrifft, die auf (relativ) hohe Zinsen aus sind. Für VWL-Sparer ist dieses Angebot aber quasi "Pflicht", weil die Leistungen des Arbeitgebers die Rendite noch erhöhen.

Die Bausparkasse garantiert Ihnen (unabhängig ob mit oder ohne VWL-Einzahlungen) in jedem Fall 0,75% Guthabenzins und einen Schlussbonus, der die Gesamtverzinsung für die gesamte Laufzeit rückwirkend auf 2,25 % erhöht. Die Höhe Ihrer Einzahlungen bestimmen Sie selbst! Und Sie dürfen sogar eine Sonderzahlung bei Vertragsbeginn (maximal 5.000 Euro) leisten, die dann natürlich genauso verzinst wird. Falls Sie Interesse an einem solchen Angebot haben, erhalten Sie von uns die Komplett-Info. Und - siehe rechts....

Finanzierungen und Privat-Kredite

Gemeinsam mit unserem Finanzierungspartner ist es uns gelungen, komplett alle Anfragen des Jahres 2014 zur Zufriedenheit der Antragsteller abzuarbeiten. Das ist auch 2015 unser Ziel! Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Derzeit können wir Zinsangebote mit 15 Jahren Festschreibung von ca. 2,2 % Nominal-Zins anbieten (bis 60% Beleihung, 100 % Auszahlung). Ein 100.000 Euro-Darlehen wäre so mit ca. 650 Euro monatlicher Rate nach 15 Jahren - und somit ohne jegliches Zins-Risiko - vollständig getilgt.

Gleichzeitig stellen die niedrigen Zinsen eine große Gefahr für alle diejenigen dar, die sich nicht auf langfristig steigende Zinsen einstellen. Würde man das obige Annuitätendarlehen mit nur 1 % Tilgung vereinbaren, hätte man lediglich 267 Euro monatliche Rückzahlrate. In 15 Jahren stünden dann aber rund 82.000 Euro Restschuld zu Buche. Würde man diesen Betrag mit den dann vermutlich deutlich gestiegenen Zinsen weiter finanzieren müssen, steigt die Rate möglicherweise auf 750 Euro (gerechnet mit 15 Jahre Laufzeit und 7 % Nominalzins). Da man für 100.000 Euro in den meisten Ballungsgebieten heute meist nicht mal eine Eigentumswohnung bekommt, steigt das Risiko bei größeren Darlehensbeträgen natürlich an. Andererseits kann man davon ausgehen, dass auch die Mieten steigen...

Gern bearbeiten wir auch Ihre Anfragen! Sie reichen uns eine verbale Beschreibung Ihres Vorhabens sowie einen groben Kostenplan ein. Wir senden Ihnen dann ein Formular für eine Selbstauskunft ein. Wenn wir das zurück haben, erhalten Sie innerhalb weniger Tage Ihr Angebot. Sagt Ihnen dieses zu, hängt es dann nur noch von Ihnen ab, wie schnell Sie die benötigten Unterlagen und Nachweise zusammenstellen können.

Wohneigentum

Sollten Sie schon immer mal über eine eigene Wohnung, ein eigenes Haus oder ein Miets- oder Ferienhaus nachgedacht haben, so wäre angesichts der niedrigen Zinsen wahrscheinlich genau jetzt die beste Zeit dafür. Wir können Ihnen in einigen Regionen mit Kontakten zu Immobilienmaklern helfen sowie bundesweit und teilweise auch regional mit Kontakten zu Bauunternehmen und Fertig- und Massivhaus-Unternehmen. Nennen Sie uns Ihre Vorstellungen und wir kümmern und drum!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden, Geschäftspartner und Freunde,

Heute erhalten Sie die neue "SüGa-Gruppe" mit folgenden Themen-Schwerpunkten:

- **(VWL-)Bausparen**
besser verzinst als Festgelder!
 - **Finanzierung**
So billig war Baugeld noch nie! Und Niemand weiß, ob es noch billiger wird!
 - **Betriebliche Krankenversicherung**
Ein TOP-Angebot für alle! Vorsorgen ist Die bessere Lösung!
 - **So errechnen Sie die "richtige" Rente**
Sie errechnen die Höhe der gesetzlichen Rente nach Steuern, Sozialabgaben und Inflation
 - **Rechtsschutz**
Bester Schutz für Ihr Recht!
 - **Neuigkeiten aus der Branche**
u.a. mit einem Krankentagegeld-Angebot
 - **Wichtiges aus meinem Leben**
Das BUCH *Ihres* Lebens als Empfehlung
 - **Unfall-Versicherung**
Einfach erklärt - Mit Beispielangebot!
- Ich freue mich auf Ihre Response und wünsche viel Spaß beim Lesen!
- Ihr

Frank Ulbricht

SONDERAKTION

Wenn es schon so aussieht, dass sich es immer wieder in dieser Ausgabe um das Thema Zinsen geht, dann soll auch die aktuelle Sonderaktion dem entsprechen! Wir schenken jedem Kunden, der bei uns bis zum 30.6.2015 einen Bausparvertrag abschließt, eine Silbermünze (1 oz, 999er Silber). Freuen Sie sich auf dieses wertvolle Werbegeschenk!

SV-Werte 2015

Diese und andere Neuigkeiten, die das Jahr 2015 mit sich bringt, finden Sie wie gewohnt auf unserer Webseite

www.suega.de

Schauen Sie doch mal rein!

IMPRESSUM

SüGa Versicherungsmakler GmbH,
Hauptstraße 43, 08294 Löbnitz
Vermittler-Register Reg.-Nr. D-FP0F-3TWLD-62
(IHK, Str. der Nationen 25, 09112 Chemnitz)
HRB Chemnitz 14834, GGF Frank Ulbricht
Tel. 03771/300 400, Fax 33 256, mobil 0171/8943 900
eMail info@suega.de, Internet: www.suega.de

Alle in diesem Newsletter veröffentlichten Empfehlungen, Berichte, Resultate und Kommentare werden aus der Sicht einer kundenorientierten Beratungstätigkeit gemacht und sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden.
Namentlich gekennzeichnete Kommentare widerspiegeln ausschließlich die Meinung des Verfassers!

Betriebliche Krankenversicherung

Dieses Thema rückt zunehmend in den Blickfeld der Arbeitgeber. Einerseits gibt es ja tatsächlich Fachkräftemangel (der den Arbeitgeber zu attraktiveren Konditionen zwingt), andererseits ist die Erhaltung der Gesundheit ein in jedem Alter erstrangiges Thema.

Aus Sicht des Arbeitnehmers ist es mitunter so, dass ihm mehr Netto lieber ist - bis man am eigenen Leibe spürt, dass die Gesundheit am Ende doch viel wichtiger ist.

Anders als andere Vermittler setzen wir auf Vorsorgetarife. Vorsorge ist für jung und alt, für Gesunde und auch für schon Erkrankte wichtig. Im Gegensatz dazu wirken Krankheits-Tarife (also z.B. der typische Stationär-Tarif mit Unterbringung im Zweibett-Zimmer) wirklich nur dann, wenn das konkrete versicherte Risiko eintritt.

Wir bieten Ihnen zwei ähnliche Angebote. Beiden ist eigen, dass es sich um Gruppenverträge handelt, die ab zehn versicherten Personen verfügbar sind. Der Arbeitgeber schließt diese Tarife für seine Arbeitnehmer ab und zahlt auch die Prämien. Diese sind so günstig, dass man da normalerweise nicht lange überlegen muss. Sie liegen ja nach Vertragsgestaltung zwischen 7,00 und 10,00 Euro monatlich.

Einer der beiden Tarife ist zudem für alle Mitarbeiter geeignet (also auch für Privatversicherte). Diese können so die Vorsorge ohne Anrechnung auf die eigene Selbstbeteiligung oder z.B. unschädlich für ihre Beitragsrückerstattung durchführen.

Der Arbeitnehmer erhält entweder ganz konkrete Vorsorge-Schecks (mit genau festgelegten Leistungen) oder einen Pauschal-Betrag von bis zu 750 Euro zur Verfügung gestellt, der innerhalb von zwei Jahren bei beliebigen Ärzten für nicht vorbestimmte Vorsorgemaßnahmen ausgegeben werden kann. Empfehlenswert ist erstere Variante, weil diese die Maßnahmen genau definiert - wenn auch die andere Variante beim Arbeitnehmer beliebter erscheint...

Die Rechnung geht in beiden Varianten direkt an die Versicherungsgesellschaft. Der Arbeitnehmer erfährt keinerlei Ergebnisse bzw. Diagnosen. Der Verwaltungsaufwand beim Arbeitgeber beschränkt sich auf die listenmäßige Anmeldung neuer bzw. die Abmeldung ausgeschiedener Mitarbeiter. Letztere dürfen den Vertrag mit geringfügig geänderten Konditionen privat fortsetzen - oder sie sprechen den neuen Arbeitgeber daraufhin an...

Ganz nebenbei hat die Vorsorge einen Effekt, der auch im Krankheitsfall wirkt. Da die Vorsorge bei Privatärzten durchgeführt wird, ist der Arbeitnehmer in dessen Patientenkartei vorhanden und bekommt sicher im Bedarfsfall auch schneller einen Behandlungstermin.

Wir haben hier also eine für den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer optimale Lösung. Der Arbeitnehmer weiß die Leistung des Arbeitgebers besser zu schätzen, weil der sie regelmäßig nutzt. Bei Krankheitstarifen ist dieser Effekt nicht vorhanden, solange man gesund ist.

Interessenten wenden sich bitte vertrauensvoll an uns.

Sie erhalten dann alle Detail-Infos und auch Hinweise zur steuerlichen Behandlung der gezahlten Beiträge. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Die betriebliche Krankenversicherung ist nur ein Baustein des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dieses umfasst die Gesamtheit der betrieblichen Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter, für ein optimales Betriebsklima und die Steigerung der Leistungsfähigkeit. Zukünftig können wir Ihnen in Zusammenarbeit mit der FuG Fit und Gesund GbR aus Fraureuth die Komplettleistungen anbieten. Wir suchen weitere Anbieter, die auf diesem Gebiet tätig werden wollen.

RENTEN-INFO

Wir möchten hier nochmals an unser Tool zur Berechnung der tatsächlichen Altersrente verweisen - nach Steuern, Sozialabgaben und unter Berücksichtigung der Inflation bis zum Rentenbeginn. Aus 1.400 Euro gesetzlicher Rente gemäß der Renteninfo werden ganz schnell nur 700 Euro "echte Rente", wenn man die obigen Faktoren einrechnet!

Sie finden das selbstrechnende PDF-Dokument unter www.suega.de/rente

Jeder gesetzlich Rentenversicherter ist gut beraten, eine zusätzliche private Vorsorge aufzubauen. Leider fehlt es derzeit (und voraussichtlich bis weit über 2020 hinaus) an zinsgünstigen Angeboten. Trotzdem ist private Initiative gefragt! Auf Grund des derzeitigen Zinsniveaus ist es natürlich nicht ganz einfach, günstige Angebote zu finden.

Unser Tipp: Denken Sie auch alternativ an Edelmetalle (seit Jahrtausenden bewährt) oder schon wegen der niedrigen Zinsen Beton-Gold (hält Jahrhunderte!). Das ist beides *richtiges* Eigentum, weil es physisch vorhanden ist!

RECHTSSCHUTZ-Versicherung

Die meisten Kunden interessieren sich für den Verkehrs-Rechtsschutz. Das ist verständlich, wenn man die dortigen Gefahren sieht, vor allem wenn es um Unfälle mit Personenschäden geht. Diese passieren aber glücklicherweise relativ selten. Viel häufiger im Verkehrsbereich sind Streitigkeiten um Bußgelder...

Was ist aber mit den wirklichen Problemen? Die, wo man mitunter gegen übermächtige Gegner antreten muss. Dies beispielsweise im Arzthaftungsrecht oder bei Problemen mit existenzbedrohenden Schäden.

Wer hat aber so viel Geld, eine Klage gegen einen Weltkonzern durchzustehen?

Dieses Geld braucht man auch gar nicht - wenn man eine Rechtsschutzversicherung besitzt. Man zahlt seine Jahresprämie von vielleicht 200 Euro und hat als einziges Risiko die vereinbarte Selbstbeteiligung. Kommt es zu einer Rechtsstreitigkeit, dann geht man mit seiner Police zum Anwalt und der klärt alles weitere.

Wenn auch Sie sich diese Komplett-Sicherheit leisten wollen beraten wir Sie gern! Sie erhalten ein umfassendes Angebot mit allen benötigten Informationen.

KURZMELDUNGEN

SüGa-Goldsparplan

Unser Goldsparplan in Zusammenarbeit mit GEIGER wurde nochmals verbessert. Seit 1.1.2015 entfällt das bisherige Agio und auch die Lagerkosten fallen weg. Mit selbst frei wählbaren Sparbeiträgen ab 20 Euro spart man auf 1oz-Goldbarren, die bereits ab der ersten Feinunze (31,104 g) physisch ausgeliefert werden.

Alle Infos: www.suega.de/goldsparplan

Wie wichtig Edelmetalle für Ihre persönliche Sicherheit sind, zeigt der fiskalpolitische Schock vom 15. Januar 2015, als die Schweiz die Währungsbindung an den Euro aufgehoben hat. Das brachte die Finanzmärkte ordentlich durcheinander, zeigt aber, dass Gold ein sicherer Hafen ist.

Krankentagegeld

Viele Arbeitnehmer sind auf das vollständige Gehalt angewiesen. Bei längerer Krankheit gibt es aber erhebliche Kürzungen. Abhilfe schafft ein Krankentagegeld, welches wir in drei Stufen anbieten: Ab 600 Euro Nettoeinkommen kann man 5 Euro versichern, ab 1.200 Euro 10 Euro und ab 1.800 Euro 15 Euro. Das KTG wird nach der 6. Woche AU jeweils kalendertäglich ausgezahlt, also ca. 150, 300 bzw. 450 Euro im Monat. Ein z.B. 45-jähriger Arbeitnehmer/in zahlt dafür monatlich 3,97 Euro (bzw. 7,94 oder 11,91 Euro für die höheren Absicherungen).

Verein GVI

Der Verein Gesundheitsvorsorge e.V. mit Sitz in Stollberg/Erzg. bietet seinen bundesweiten Mitgliedern Hilfe, wenn diese in ihrer PKV eine höhere Selbstbeteiligung vereinbart haben. Der Verein unterstützt die Mitglieder dann auch materiell im Rahmen der Kameradschaftshilfe. Info: 037296-84 762, Hr. Zeun

Familienpflegezeit-Gesetz

Der Bundestag hat am 4. Dezember 2014 ein Gesetz verabschiedet, wonach nun ein Rechtsanspruch auf eine 24-monatige Familienpflegezeit besteht. In der bisherigen Fassung des Gesetzes wurde dies leider "vergessen", was dazu führte, dass nur extrem wenige Betroffene die Familienpflegezeit in Anspruch nehmen konnten.

Bei einem plötzlichen Pflegefall in der Familie können sich Arbeitnehmer nach dem neuen Gesetz wie bisher schon bis zu zehn Tage freistellen lassen, um die notwendigen Maßnahmen zu organisieren - nun allerdings mit Lohnersatzleistungen.

Hotelkosten

Kleine Ursache - große Wirkung! Ein Mieter musste wegen eines Wasserschadens in seiner Wohnung für einige Wochen in ein Hotel ziehen. Dies, weil eine aufwändige Trocknung der Wohnung notwendig wurde. Der Schaden des Mieters hielt sich in Grenzen, schon deswegen, weil das Wasser hauptsächlich nach unten abgefließen ist. Die Hotelrechnung von mehreren Tausend Euro trug die Hausratversicherung des Mieters. Wohl dem, der in dieser Situation eine Hausratversicherung besitzt - und dazu eine, die nicht nur die üblichen 1%o der Versicherungssumme pro Tag an Hotelkosten bezahlt (bei z.B. 50.000 € Versicherungssumme werden bei unserem Vorzugsangebot maximal 3 %o, also bis zu 150 € täglich geleistet).

Private Unfallversicherung - einfach erklärt

Ob eine Unfallversicherung sinnvoll ist oder nicht, darüber streiten die Experten. Dagegen spricht, dass nur Unfälle und keine Erkrankungen abgesichert werden und dass prinzipiell eine Berufsunfähigkeitsversicherung vorzuziehen ist.

Dafür spricht, dass man sich mit einer Unfallversicherung (wie es der Name schon sagt, und was wohl jeder versteht) gegen die finanziellen Folgen eines Unfalls absichern kann und zwar sehr preiswert.

Während eine Berufsunfähigkeitsversicherung bis weit über 100 Euro im Monat kosten kann, sind Sie bei einer Unfallversicherung für eine Person meist mit diesem Beitrag schon ein ganzes Jahr versichert.

Wie dem auch sei, die Kunden treffen die Entscheidung! Und dies in 90 % der Fälle zugunsten einer Unfallversicherung.

Eine Private Unfallversicherung gilt weltweit und rund um die Uhr. Sie schützt nicht vor Unfällen, sondern sichert Sie gegen die finanziellen Folgen eines Unfalles ab, unabhängig, ob dieser in der Freizeit oder während der Dienstzeit geschieht und unabhängig ob fremd- oder eigenverschuldet.

Auch in der Unfallversicherung hat sich der Trend fortgesetzt, alle möglichen Einschlüsse in die Verträge einzubauen und so die Vergleichbarkeit der Angebote zu erschweren. Man kann also gerade in dieser Sparte die größten Preis- und Leistungsunterschiede feststellen. Wir bieten Ihnen (wie Sie es gewohnt sind) eine Absicherung gegen existenzbedrohende Risiken an, ohne den Anspruch, dass jede Kleinigkeit mitversichert ist. Also eine solide Grunddeckung, die Sie gern mit Zusatzbausteinen aufstocken können.

Alle paar Sekunden passiert in Deutschland ein Unfall. Das klingt dramatisch. Sie erhalten aber nur dann Leistungen, wenn das versicherte Risiko eingetreten ist.

In der Unfallversicherung geht es dabei im Wesentlichen um:

- Invaliditätsleistung (einmalige Kapitalleistung als Ausgleich für dauerhafte Beeinträchtigungen des Körpers)
- Unfalltod (der Tod tritt auf Grund des Unfalls innerhalb eines Jahres nach dem Unfall ein)
- Übergangsleistung (einmalige Kapitalzahlung, wenn sechs Monate nach dem Unfall deswegen noch Arbeitsunfähigkeit besteht)
- Krankenhaustagegeld und Genesungsgeld (für jeden Tag des stationären Krankenhausaufenthalts erhält man das vereinbarte Krankenhaustagegeld; für die gleiche Anzahl von Tagen wird anschließend ein Genesungsgeld gezahlt)

Weitere Zusatzbausteine, wie z.B. Bergungskosten, kosmetische Operationen (nach einem Unfall!) und Kurleistungen sind versicherbar und meist schon bis zu bestimmten Beträgen im Grundversicherungsschutz enthalten.

INVALIDITÄTS-SUMME und PROGRESSION

Die wichtigste Festlegung, die ein Kunde treffen muss, ist die richtige Höhe der Invaliditätsleistung. Dabei unterscheidet man zwischen der (Grund-)Invaliditäts-Leistung und der Leistung bei Vollinvalidität.

Vereinbart man z.B. eine Invaliditätssumme von 100.000 Euro, so ist dies die Grundlage für die Berechnung der Invaliditätsleistung nach einem Unfall. Die private Unfallversicherung leistet bereits ab 1 % Invalidität (im Gegensatz zur gesetzlichen Unfallversicherung, die ab 20 % leistet!).

Aus 1 % der Versicherungssumme ergibt sich somit in diesem Beispiel eine Leistung von 1.000 Euro, bei 10 % also 10.000 Euro.

PROGRESSION

Bei schlimmeren Unfällen kommt nun die Progression ins Spiel. So werden ab 25 % Invalidität höhere Sätze gewährt und je nach Versicherungsbedingungen ab 50, 75 und/oder 90 % Invalidität wiederum höhere Steigerungssätze.

Die Folge ist, dass man bei einer Vollinvalidität in unserem Beispiel nicht 100.000 Euro ausgezahlt bekommt, sondern 225.000 Euro (wenn man beispielsweise 225 % Progression gewählt hat).

Die Progressionsarten werden durch die Gesellschaften definiert und auch dort gibt es sehr viele Möglichkeiten, die der Vergleichbarkeit nicht förderlich sind.

Je höher die Progression, desto höher ist die Leistung bei Vollinvalidität - aber auch die Prämie! Wir empfehlen Ihnen daher eher niedrige Progressionen. Unfälle passieren sehr viele, aber die wenigsten führen zum Glück zur Vollinvalidität! Hingegen passieren viele Unfälle im niederen Prozent-Bereich (bis 25 %), wo die Progression noch keinerlei Wirkung entfaltet. Besser ist es daher, eine höhere Versicherungssumme zu vereinbaren und an der Progression zu sparen.

UNFALLRENTE

Wichtig: Die Unfallrente wird erst ab einem Invaliditätsgrad von 50 % wirksam. Wir empfehlen statt dessen auch hier die Vereinbarung einer entsprechend hohen Grundinvalidität.

Beträgt diese beispielsweise 200.000 Euro mit 225 % Progression, bekäme der Versicherte bei 50 % Invalidität eine einmalige Kapitalabfindung von 200.000 Euro. Diese Summe einigermaßen gut angelegt, ergäbe einen Zinsertrag, aus dem allein man sich eine monatliche „Unfallrente“ zahlen könnte, ohne das eigentliche Kapital anzutasten. (Steuerliche Aspekte wurden hier vernachlässigt. Unfallopfer dürften in vielen Fällen nur eine niedrige Steuerprogression haben...)

KRANKENHAUSTAGEGELD und GENESUNGSGELD

Für jeden Tag, den man unfallbedingt stationär im Krankenhaus verbringt, erhält man das vereinbarte Krankenhaustagegeld. Es wird nicht geleistet für Kur- und Sanatoriumsaufenthalte, auch wenn sie unfallbedingt notwendig wurden! Für Krankenhausaufenthalte im Ausland kann in bestimmten Tarifen ein höheres KHTG vereinbart sein. Die Zahlung erfolgt meist ziemlich unproblematisch, nachdem eine Bescheinigung über den unfallbedingten Krankenhausaufenthalt vorgelegt wird. Auch für spätere Krankenhausaufenthalte, die auf den Unfall zurückzuführen sind (z.B. Ausbau von Metallschienen etc.) wird das KHTG gezahlt.

Zusätzlich erhält der Versicherte ein Genesungsgeld. Dieses wird je nach Tarif für die gleiche Anzahl von stationären Tagen gezahlt oder nur bis maximal 100 Tage.

ÜBERGANGSLEISTUNG

Voraussetzung für die Leistung ist, dass die normale körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit der versicherten Person im beruflichen oder außerberuflichen Bereich unfallbedingt nach Ablauf von sechs Monaten vom Unfalltag an gerechnet und ohne Mitwirkung von Krankheiten oder Gebrechen noch um mindestens 50 % beeinträchtigt ist. Diese Beeinträchtigung muss innerhalb dieser sechs Monate ununterbrochen bestanden haben.

GLIEDERTAXE

Für bestimmte Schäden gibt es eine Gliedertaxe. Diese gibt an, welche Invaliditäts-Prozente beim Verlust bestimmter Gliedmaßen bzw. bestimmter Sinne zur Anwendung kommen. Der Daumen wird üblicherweise mit 20% der Grundsumme angesetzt. Die „verbesserte Gliedertaxe“ erhöht diesen Prozentsatz gegen Mehrbeitrag auf 25 oder gar 30%, was aber auch keine dramatische Verbesserung darstellt. Während ein Tischler aber den Verlust eines Fingers notfalls verschmerzen kann, bedeutete dies für den Pianisten das Ende der Karriere. In diesem Fall hätte der Pianist besser eine spezielle Berufsunfähigkeits-Versicherung abschließen sollen.

FESTSTELLUNG DES INVALIDITÄTSGRADES

Geleistet wird sofern die Invalidität innerhalb eines Jahres nach dem Unfall eingetreten und innerhalb einer Frist von (meist) 15 Monaten nach dem Unfall von einem Arzt dem Grunde nach und unter Angabe der Beeinträchtigung, auf der sie beruht, schriftlich festgestellt wurde. Der Anspruch auf Invaliditätsleistung muss innerhalb einer Frist von (meist) 15 Monaten nach dem Unfall dem Versicherer gegenüber schriftlich geltend gemacht werden.

VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese durchzusehen. Alle Details hier

BEISPIELE

Unser Vorzugsangebot beispielhaft für drei verschiedene Berufe (m/w). Grundinvaliditätssumme 100.000 Euro, 225 % Progression, 15 Euro KHTG, 5.000 Euro Unfalltod (incl. beitragsfreie Leistungen für Bergungskosten und kosmetische OP). Alle Prämien sind Jahresprämien incl. Versicherungssteuer. Bei Mitversicherung von Familienangehörigen werden bis zu 10 % Rabatt gewährt.

Tätigkeit	Primus	Primus Premium
Diplom-Ingenieur in	107,04 Euro	149,40 Euro
Baumaschinenführer	184,80 Euro	252,99 Euro
Bauhandwerker	240,20 Euro	326,89 Euro
Kind/Schüler	88,06 Euro	112,16 Euro

Beide Tarife übertreffen die Mindestanforderungen des Arbeitskreises EU-Vermittlerrichtlinie und sind somit für eine sinnvolle Absicherung geeignet. Der Premium-Tarif versichert z.B. Sportveranstaltungen zur Erlangung von Höchstgeschwindigkeiten (z.B. auch Go-Kart!) und Eigenbewegungen mit.

Wichtiges aus meinem Leben

Dieses Buch wird NIE als eBook oder Hörbuch erscheinen!
 Es gibt es ausschließlich auf feinstem Papier gedruckt und gebunden mit Fadenheftung - so wie früher fast jedes Buch aussah...
 Das ist dann natürlich etwas teurer, aber es ist auf eine Haltbarkeit von mehr als 100 Jahren ausgelegt - quasi für die Ewigkeit!
 Sie bezahlen dafür nur ca. einen Cent pro Woche, genauer gesagt pro Lebenswoche. Bei rund 80 Jahren Lebenserwartung kommen wir auf 39,95 Euro je Exemplar - das sollte es Ihnen wert sein...

Was Sie dafür bekommen? Ganz einfach:

“Wichtiges aus meinem Leben” ist Das BUCH Ihres Lebens!

Es ist ein Leerbuch mit Stichworten aus wirklich allen Lebensbereichen, welches Sie selbst handschriftlich füllen - mit Ihrem eigenen Leben!

**Jeder Datenträger wird irgendwann unlesbar!
 Ihre Handschrift ist unvergänglich!**

Solange Sie dazu in der Lage sind, werden Sie ständig neue Eintragungen erstellen bzw. alte Notizen löschen oder korrigieren. Sie können Fotos einfügen oder andere Belege. Auf 180 Seiten ist ausreichend Platz für Ihr Vermächtnis...

Sie allein sind der Autor des Buches Ihres Lebens!

Wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage dazu sind, wird es Ihren nächsten Angehörigen helfen, in Ihrem Sinne zu handeln.

Sie können sicher sein, dass dann alles geregelt ist.

Wir wünschen Ihnen ein langes Leben - und Sie werden es *bewusster* erleben!



Autoren:
Reiner Schock und Frank Ulbricht
 180 Seiten
 in Ihrer örtlichen Buchhandlung oder direkt bei den Autoren erhältlich!

Hardcover
 ISBN: 9-783-7347-3592-9,
 39,95 €

Broschur
 ISBN: 9-783-7347-4759-9,
 24,95 €

Hinterbliebenenvorsorge

Ein kurzer Nachtrag zu unserem Artikel in der letzten “SüGa-Gruppe” (2/2014 - im Internet unter www.suega.de verfügbar):

Einige Kunden haben uns angefragt, ob die Aussage wirklich stimmt, dass für viele Eintrittsalter mehr Geld an die Hinterbliebenen ausgezahlt werden, als Prämien geleistet wurden.

Hier eine Kurzübersicht. Sie sehen in drei Farbtönen das Ergebnis, wenn der Versicherte innerhalb von 10, 20, 30 oder 40 Jahren nach dem Vertragsabschluss verstirbt. Weiß bedeutet, dass nach heutigen Überschuss-Sätzen deutlich mehr als die Summe der bis dahin gezahlten Prämien ausgezahlt wird. Bei hellgrau ist es etwas weniger, als eingezahlt wurde und bei dunkelgrau ist es deutlich weniger.

Sie sehen hier 10 x weiß, 3 x hellgrau und 5 x dunkelgrau. Wenn Sie ein konkretes persönliches Angebot wünschen, nutzen Sie bitte die Rückantwort.

Vers.-Summe 7.000 Euro		Jahre nach Versicherungsbeginn			
Eintrittsalter	Prämie p.m.	10	20	30	40
50	23,75				
55	28,09				
60	33,83				*
65	41,74				**
70	52,31			*	**

* ab Alter 100 Erlass der Beitragszahlung; ** keine Berechnung möglich

PFLEGE mit Pfalz-BKK

Die BKK Pfalz hat ihr Bonusprogramm den sich wandelnden Herausforderungen angepasst. Das Thema “Pflege” wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden - dennoch kümmern sich noch zu wenige darum und verlassen sich lieber auf den Staat. Der BKK Pfalz ist das Thema wichtig und sie will erreichen, dass ihre Mitglieder private Pflegevorsorge treffen. Ab Januar 2015 erhalten die Mitglieder einen Bonus, wenn sie (altersabhängig) regelmäßige Vorsorgemaßnahmen durchführen. Es gibt sechs Positionen, die jeweils mit 35 Euro Bonus belohnt werden. Insgesamt stehen dem Mitglied dann bis zu 210 Euro zweckbestimmt für die private Pflegeabsicherung oder für eine Sterbegeldabsicherung zu. Außerdem ist der Zuschuss für laufende Kosten für eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- oder Sorgerechtsverfügung einsetzbar.

Einzelheiten zum Angebot sowie Aufnahmeanträge erhalten Sie von uns! Das Angebot ist bundesweit verfügbar!

Alle Informationen zum Thema **Pflege** erhalten Sie auf unserer Seite www.Pflegevers.de, die wir gerade mit den neuesten Informationen zu den Änderungen in 2015 aktualisieren. Auch der Pflege-Report ist in Kürze in der Fassung 2015 verfügbar.

Rücksendung bitte per Brief, eMail an sekretariat@suega.de oder Fax an 03771/33256 oder 33253

An
SüGa Versicherungsmakler GmbH
 Hauptstraße 43
08294 Löbnitz

ABSENDER:

Name, Vorname / Firma:

Adresse:

Telefon / Fax / Handy:

E-Mail-Adresse:

[] Ich möchte die SüGa-Gruppe zukünftig [] per eMail (pdf) [] per Briefpost [] gar nicht mehr erhalten

[] Ich interessiere mich für folgende Angebote aus der SüGa-Gruppe 1/2015 und bitte um Kontaktaufnahme: